

PRESSEMITTEILUNG

Die ISREC Stiftung und zwei private Stiftungen aus Lausanne finanzieren eine bahnbrechende klinische Studie des CHUV über die Behandlung von Leukämie

In einem innovativen, kollaborativen Vorgehen koordiniert die ISREC Stiftung die Finanzierung einer klinischen Studie im Bereich der Immuntherapie am CHUV. Das Projekt hat die Entwicklung einer Therapie zur Behandlung von an akuter Leukämie erkrankten Kindern und Erwachsenen zum Ziel. Es wird durch Zuwendungen in Höhe von 2,8 Millionen CHF finanziert. Dank dieser Zusammenarbeit können zwei private Stiftungen ihre Kräfte zur Unterstützung der translationalen Krebsforschung bündeln und eine professionelle wissenschaftliche Begleitung gewährleisten.

Lausanne, den 4. Juli 2023. Die ISREC Stiftung gibt bekannt, dass am 1. Juli 2023 die erste von fünf Jahrestanchen einer Spende in Höhe von 2,8 Millionen CHF zur vollständigen Finanzierung des am CHUV durchgeführten Forschungsprojektes FIAMMA¹ ausgezahlt wurde. Dieses bahnbrechende Projekt dient der Entwicklung einer neuartigen zellulären Immuntherapie für an akuter myeloischer Leukämie (AML) erkrankte Kinder und Erwachsene, die nach einer Standardbehandlung einen Rückfall erleiden.

Diese Zuwendung ist das Ergebnis einer einzigartigen Zusammenarbeit zwischen drei Stiftungen, die im Dienst der Krebsforschung ihre Kräfte und Kompetenzen bündeln. Die Jacqueline de Cérenville Stiftung und die Jan Barton Mladota Stiftung, beide in Lausanne angesiedelt, haben beschlossen, sich je mit 1,25 Millionen CHF zu beteiligen und die ISREC Stiftung, zur Gewährleistung von wissenschaftlicher Stichthaltigkeit und sachgemässer Verwaltung des Vorhabens, mit der Führung des Projektes zu beauftragen. Die ISREC Stiftung selber ergänzt diese Gruppenfinanzierung durch eine zusätzliche Spende in Höhe von 300'000 CHF.

Dieser wichtige neue Beitrag zur translationalen Krebsforschung, der Grundlagenforschung und klinische Umsetzung zusammenbringt, entspricht voll und ganz den Aufgaben der ISREC Stiftung: Betreuung von privaten Spenden, Auswählen von relevanten Projekten, sowie Begleitung von Projektdurchführung und Gewährleistung sachgemässer Projektverwaltung. Die ISREC Stiftung verfügt über einen wissenschaftlichen Rat, dem führende Persönlichkeiten in den Bereichen der Forschung und der Medizin angehören, darunter dessen Präsident, Prof. Michael Hall, und dessen wissenschaftliche Direktorin, Prof. Susan Gasser. Die ISREC Stiftung garantiert somit den spendenden Stiftungen sowie allen Einzelspendern eine strikt zweckgebundene Verwendung der erhaltenen Mittel zur Förderung von Projekten von hoher Qualität.

Das hier präsentierte FIAMMA Forschungsprojekt wird durch PD Dr. Francesco Ceppi, leitender Arzt in der Abteilung für pädiatrische Hämato-Onkologie des CHUVs, und Prof. Caroline Arber, leitende Ärztin im Departement für Onkologie UNIL CHUV (Abteilung Immunonkologie und Hämatologie) in enger Zusammenarbeit durchgeführt. Diese klinische Studie kann auf eine in der Krebsforschung weltweit anerkannte Plattform zurückgreifen, die schon mehrere vielversprechende klinische Studien zu neuartigen Immuntherapien für die Behandlung von verschiedenen Krebsarten durchgeführt hat.

Das FIAMMA Projekt ist Teil der Vision der translationalen Forschung, die von der ISREC Stiftung umgesetzt wird. Ihre Grossinvestition in Höhe von 80 Millionen CHF in das 2018 eingeweihte AGORA Gebäude führte zur Vereinigung unter einem Dach, unter dem Namen Swiss Cancer Center Léman (SCCL), von Teams aus dem Waadtländer Universitätsspital (CHUV), der Universität Lausanne (UNIL), des Ludwig Institute for Cancer Research (LICR), der Genfer Universitätsspitaler (HUG) und der Universität Genf (UNIGE).

¹Einzelheiten zur FIAMMA Studie können der Projektbeschreibung entnommen werden: [FIAMMA_D.pdf](#) (isrec.ch)

Dazu sagt Pierre-Marie Glauser, Präsident des Stiftungsrates des ISREC Stiftung: *«Es freut uns sehr, dass wir unsere Mission, die Unterstützung translationaler Krebsforschung, fortsetzen und in Zusammenarbeit mit grosszügigen Stiftungen, die ihre Kräfte vereinen, unser Ziel vorantreiben können. Es ist entscheidend, dass wir in unseren Bemühungen nicht nachlassen und das aussergewöhnlich hohe Niveau der Krebsforschung aufrechterhalten, indem wir die verfügbaren Kompetenzen bündeln. Fortschritte bei den neuen Therapien sind in Anbetracht der Herausforderungen des demografischen Wandels unabdingbar.»*

Die ISREC Stiftung

Die ISREC-Stiftung wurde im Jahr 1964, auf Anstoss von Prof. Henri Isliker, unter dem Namen Schweizerisches Institut für experimentelle Krebsforschung in Lausanne gegründet. Dabei handelt es sich um eine privatrechtliche Stiftung, die als gemeinnützig anerkannt ist, unter der Aufsicht des Bundes steht und von der Erbschafts- und Schenkungssteuer befreit ist. Ihr Ziel ist die Auswahl und Unterstützung von Krebsforschungsprojekten, insbesondere von solchen, die Wissenstransfer und Zusammenarbeit zwischen Grundlagen- und klinischer Forschung begünstigen, sowie von solchen, die den wissenschaftlichen und akademischen Nachwuchs auf diesem Gebiet fördern. Ihre Aktivitäten widmen sich drei Hauptbereichen: der Finanzierung von Forschungsprojekten im Bereich der translationalen Onkologie, dem Aufbau und Betrieb einer forschungsfördernden Infrastruktur (das AGORA Zentrum in Lausanne) und der Ausbildung des wissenschaftlichen und klinischen Nachwuchses in der Schweiz. Die von Rechtsanwalt Pierre-Maire Glauser präsidierte ISREC Stiftung verfügt über einen Stiftungsrat und einen Wissenschaftlichen Rat. Letzterer besteht aus weltweit anerkannten Persönlichkeiten auf den Gebieten der medizinischen und der naturwissenschaftlichen Forschung.

Die Jan Baron Mladota Stiftung

Die Stiftung wurde im Jahr 2000 von dem inzwischen verstorbenen Herrn Jan Baron Mladota und seiner Gattin Mariette Mladota gegründet. Sie ist in Lausanne angesiedelt und wird von Jean-Philippe Rochat präsidiert. Zweck ist die Förderung und Unterstützung aller humanitären, kulturellen und wissenschaftlichen Aktivitäten, die sie als nützlich erachtet, unter anderem im Bereich der Gesundheit, insbesondere im Kampf gegen Krebs, und im Bereich der Bildung, insbesondere durch die Gewährung von Stipendien im Bereich des Kindeswohls.

Die Jacqueline de Cérenville Stiftung

Die Stiftung wurde 2011 von der inzwischen verstorbenen Frau Jacqueline de Cérenville gegründet und wird von Pierre Henchoz präsidiert. Ihr Zweck besteht darin, sich selbstlos der Wohltätigkeit, Bildung, Ausbildung, Gesundheit, Unterweisung und jedem anderen Unternehmen von rein öffentlichem Nutzen zu widmen, insbesondere durch die regelmäßige Zuweisung von Subventionen an verschiedene Organisationen und Institutionen für humanitäre Zwecke (ausgenommen Organisationen mit politischer Tätigkeit) in der Schweiz.

Medienkontakt:

Thierry Meyer, Senior Partner, Dynamics Group: tme@dynamicsgroup.ch +41 79 785 35 81